

Hotelbranche rüstet für Sportereignisse auf

Brasiliens Hotellerie hat große Expansionspläne mit Blick auf die Fußball-WM und die Olympischen Spiele. In den nächsten drei Jahren sollen 198 neue Hotels entstehen und rund 32.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

TEXT: GERALDO HOFFMANN

Einer Studie von BSH Travel Research zufolge sind im brasilianischen Hotelgewerbe bis 2014 Investitionen von rund 7,3 Milliarden Reais (umgerechnet 3 Milliarden Euro) geplant. Damit könnte das Land bis zum Start der Fußball-WM 40 Prozent mehr Hotelbetten anbieten als heute. Die Zahlen basieren auf einer landesweiten Befragung bei ca. 90 Behörden, Branchenorganisationen und Marktforschungsinstituten.

Die Mehrzahl der neuen Hotelprojekte konzentriert sich auf zwei Regionen: den Südosten (38 Prozent) und den Nordosten (34 Prozent der Vorhaben). Allein im Nordosten sollen 25.350 neue Apartments vor allem in Ferienressorts an der Küste entstehen. Aber auch alternative Projekte im Landesinneren sind geplant. Am WM-Standort Cuiabá im Bundesstaat Mato Grosso will eine spanische Hotelgruppe ein sogenanntes „Eco Resort“ mit 250 Zimmern bauen. Nach der WM sollen dort Ökotouristen auf dem Weg in das Naturschutzgebiet Pantanal übernachten.

In der Olympia- und WM-Stadt Rio de Janeiro sollen bis 2014 mindestens 17 neue Hotels ihren Betrieb aufnehmen. Nach Angaben der kommunalen Investitionsagentur Rio Negócios standen Ende 2010 den Riobesuchern 24.558 Zimmer in 275 Hotels sowie weitere 6.422 Betten in Pousadas, Bed & Breakfast-Häusern und Herbergen zur Verfügung. Bis 2016 soll es insgesamt 34.000 Gästezimmer in der Stadt geben.

Alle in Rio vertretenen großen Hotelketten haben Expansionspläne, einige davon werden bereits umgesetzt. So baut die Gruppe Accor 2.200 Gästezimmer in den Stadtteilen Barra, Copacabana, Botafogo und Del Castilho. Die Windsor Asturias Group, die bereits 4.800 Betten in ihren Hotels



An der Copacabana befinden sich 34 Prozent der Hotelzimmer von Rio de Janeiro

anbietet, baut drei weitere Hochhäuser mit insgesamt 1.140 Fremdenzimmern. Hyatt, Atlantica und die Brazil Hospitality Group investieren ebenfalls kräftig am Zuckerhut. Andere namhafte Unternehmen wollen in den Markt einsteigen.

Rios Stadtverwaltung fördert Investitionen im Hotelgewerbe mit einem sogenannten „Olympischen Paket“. Diese neue Gesetzgebung lockert städtebauliche Vorschriften, öffnet bisherige Wohngebiete teilweise für den Hotelbau und bietet Steueranreize für Projekte, die bis 2015 umgesetzt werden. Nicht nur die anstehenden sportlichen Großereignisse treiben die Expansionspläne der Branche an. Rio reagiert auch auf die wachsende Hotelnachfrage im Zusammenhang mit dem florierenden Erdölgeschäft.

Qualifiziertes Personal gefragt

Investitionen sind aber nicht nur in die Infrastruktur notwendig. „Wir müssen auch Personal für diese Nachfrage qualifizieren“, sagt Alexandre Sampaio, Vorsitzender des Brasilianischen Verbandes der Hotel-, Restaurant- und Barbetreiber (FNHRBS). Die öffentliche Hand soll nach Vorstellung seines Verbandes die Qualifizierungsmaßnahmen mitfinanzieren. Für die WM hat die brasilianische Bundesregierung bereits das Pro-

gramm „Bem Receber“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, in den nächsten zwei Jahren 306.000 Fachkräfte für die Tourismusbranche auszubilden.

Brasiliens Tourismusministerium schätzt, dass die WM-Touristen der Wirtschaft des Gastgeberlandes eine Finanzspritze von 3,9 Milliarden Reais (umgerechnet 1,6 Milliarden Euro) geben werden. Rund 600.000 ausländische Besucher werden zu dem Megasportevent erwartet, darunter auch viele aus Deutschland – im vergangenen Jahr haben 226.000 Deutsche Brasilien besucht.

Aber nicht nur Sporttouristen und finanzkräftige Geschäftsleute stehen im Fokus der Hoteliers. Auch die Zahl der einheimischen Touristen und der Besucher aus den südamerikanischen Nachbarländern nimmt zu. Das stimmt den Markt optimistisch. „Die Zukunft sieht goldig aus. Zumindest in den nächsten fünf Jahren werden wir Rückenwind haben“, sagt Paulo Marcos Ribeiro, Marketingdirektor der Windsor Asturias Group. Der Branchenverband FNHRBS rechnet damit, dass sich der positive Trend auch nach der WM und den Olympischen Spielen fortsetzen wird. ■

Weitere Infos unter www.revistaecotour.com.br (BSH-Studie) und www.rio-negocios.com